

Notizen über *Syrrhaptus*.

Vor etwa 10 Tagen wurden dem hiesigen Ausstopfer, Barbier Maass, 2 frisch geschossene Exemplare von Steppenhühnern oder sogenannten Fausthühnern, *Syrrhaptus paradoxus* Illiger = *Tetrao paradoxus* Pallas et Linn. Lath. aus Stralsund gesandt; es ist ein Paar, Männchen und Weibchen. Wo diese Vögel geschossen sind, ob in der Nähe Stralsunds oder auf der Insel Rügen, wird erst in Erfahrung gebracht werden können, wenn die Vögel ausgestopft und getrocknet wieder abgeholt werden, da die Frau des Herrn Maass dieselben in Empfang genommen, ohne sich nach den nähern Umständen dabei zu erkundigen. Es wird namentlich auch interessant sein zu erfahren, wie viele dieser hübschen und für unsere Fauna ganz neuen Vögel gesehen wurden, und wie das Verhalten derselben war. In der in Wien erscheinenden Jagdzeitung ist von diesen Steppenhühnern bereits mehrfach die Rede gewesen, da bereits in Ungarn, Böhmen, Sachsen etc. grössere und kleinere Flüge beobachtet und Exemplare aus denselben erlegt wurden. In No. 16 der Jagdzeitung hat der frühere Conservator des Greifswalder Museums, Herr Dr. Wilhelm Schilling, in einem längeren Aufsätze auf diese in Europa zum ersten Male erschienene Vogelart aufmerksam gemacht und die etwa nistenden und brütenden der Pflege und Sorge der Landwirthe, Jagdfreunde und Naturforscher anempfohlen. Derselbe bekam nämlich nach seinem jetzigen Wohnorte Naumburg mehrere zwischen Naumburg und Merseburg in der Umgebung von Rossbach geschossene Exemplare zugeschiedt und zwar im Monat Mai dieses Jahres. Er fand bei der Untersuchung bei den Weibchen reife Eier, die im Monat Juni gelegt sein würden, und glaubt aus dem Verhalten solcher Vögel, welche später einzeln sich aufhaltend beobachtet wurden, den Schluss ziehen zu können, dass sie in dortiger Gegend brüteten. Diese Steppenhühner leben in Polygamie wie die *Tetrao*-Arten, stehen im Uebrigen zwischen Hühnern und Tauben in der Mitte. Sie bewohnen das mittlere Asien in der gemässigten nördlichen Richtung, die tatarischen Steppen etc. in grosser Anzahl.

In No. 16 der Wiener Jagdzeitung findet sich folgende Mittheilung über die Steppenhühner aus Pernstein vom 30. Juli 1863:

Steppenhühner. Hinsichtlich der Notiz über asiatische Steppenhühner in No. 12 der Jagdzeitung kann mitgetheilt werden, dass am 6. Mai d. J. auf der gräflichen Mitteraskyschen Herrschaft

Sokolnitz nächst Brünn in Mähren durch den dortigen Wildhüter Wloch ein solches Huhn aus einem Fluge von 4 Stück erlegt wurde. Diess dürfte somit das erste Individuum dieser Art sein, welches in Europa überhaupt gesehen wurde. Die *Pterocles* oder Nagelflügler (Flughühner, Steppenhühner) bilden ein Mittelglied zwischen Tauben und Hühnern, und sind auf den Steppen Asiens und Afrika einheimisch. Bis jetzt sind 5 Arten dieser eigenthümlichen Vögel beschrieben und bestimmt worden. Das frühere Vorkommen in Europa scheint sich auf die von Brehm beschriebene Art *Pterocles arenarius* zu beziehen, welche Art früher schon in Deutschland beobachtet wurde und auch auf den dürren Flächen Andalusiens getroffen wird. Das hier erlegte Flughuhn unterscheidet sich von den übrigen Arten durch den gänzlichen Mangel einer Hinterzehe und hat die drei Zehen durch eine Schwielle bis auf die Nägel zusammengeheftet, daher *Pterocles syrrhaptēs* oder Syn. nach Pallas *Syrrhaptēs paradoxus*. Es war ein Weichen und hatte die Eier schon ziemlich entwickelt. Das Fleisch war schwarz und derb, aber der Angabe nach wohlschmeckend. Dasselbe befindet sich ausgestopft in der gräflichen Sammlung in Kožinka.

Greifswald, October 1863.

Dr. Quistorp.

Nachtrag.

So eben erhalte ich aus Stralsund auf meine Anfrage in Betreff der von dort hierher gesandten Steppenhühner die Antwort, dass dieselben auf der Halbinsel Jasmund auf Rügen geschossen worden sind. Es soll dort, wie mir geschrieben wird, sich ein ganzes Volk dieser Vögel niedergelassen haben und eine beträchtliche Anzahl derselben ist geschossen, leider aber sind alle bis auf die 2 zum Ausstopfen hierher gesandten verspeist worden. Man hielt auf Jasmund die Vögel ihrer befiederten Füße wegen für eine Taubenart, die sich von Russland hierher verfliegen habe.

Sollten die Steppenhühner noch auf mehreren Stellen unserer Provinz beobachtet werden, so werde ich nicht unterlassen darüber zu berichten.

Dr. Quistorp.

Briefliches über *Syrrhaptēs*.

Ueber *Syrrhaptēs paradoxus* habe ich Folgendes erfahren:

In Helgoland sind 5 Stück beobachtet, davon sind 2 an Prof. Blasius, 1 an Pastor Zander gekommen und 2 hat Herr Gätke behalten. In Jütland und den Dünen-Inseln sind die Steppen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [11_1863](#)

Autor(en)/Author(s): Quistorp Gustav

Artikel/Article: [Notizen über Syrrhaptus 392-393](#)